Der Dichterin Not (I)

Freude, schöner Götterfunken -
dies Gedicht fängt trefflich an!
Und so fang ich ganz versunken
hoffnungsfroh zu dichten an.

Kommt dir auch so manche Zeile
leicht bekannt, vertraut gar vor,
bitt ich, bleib doch eine Weile,
leih mir dein geneigtes Ohr.

Wieder einmal werd' ich dichten
edle Reime, rein und klar,
und der Versfuß soll mitnichten
hinken, das wär sonderbar.

In die Meister mein Vertrauen
setz' ich, im Elysium,
Die mit schönen Worten bauen ...
... Himmlische, dein Heiligtum.